

- Arbeitskreis Jüdischer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten -

- Arbeitskreis Grüne Musliminnen und Muslime -

## **Jüdische Sozialdemokraten und Muslime aus der Grünen Partei laden zur Diskussion über die Auswirkungen des Mordes im Dresdner Gerichtssaal ein.**

Berlin, 11. August 2009 –

Am Donnerstag, den 13. August 2009 diskutieren der Parteivorsitzende der Bündnis 90/ Die Grünen Cem Özdemir, Mitglied des Bundestages Eva Högl (SPD) und der taz Redakteur Philipp Gessler auf Einladung des Arbeitskreises Jüdischer Sozialdemokraten und der Grünen Muslime über den Umgang mit menschenfeindlichen Phänomenen in Deutschland.

Den Mord an Ägypterin Marwa El-Sherbini in einem Dresdner Gerichtssaal nehmen die Veranstalter zum Anlass, eine öffentliche Diskussion über die adäquaten politischen und gesellschaftlichen Reaktionen auf solche Vorfälle anzustossen. „Wir haben lange Zeit geglaubt, die Diskriminierung in Deutschland erfolgreich bekämpft zu haben, solche Taten erschüttern unser Gefühl in diesem Lande sicher zu sein“, so die Sprecherin der Grünen Musliminnen Hasret Karacuban. Der mitveranstaltende Publizist Alexander Hasgall pflichtet ihr bei: „Eine plurale Gesellschaft kann solche Taten nicht unwidersprochen hinnehmen. Mit unserer Veranstaltung wollen wir ein Zeichen setzen!“.

### **Was nach Dresden?**

Verantwortung der Politik und Gesellschaft angesichts alter und neuer Formen der Menschenfeindlichkeit.

**Centrum Judaicum  
Oranienburger 28-30 Berlin  
19.00 - 20.30 Uhr  
13. August 2009**

Grußwort:

**Hasret Karacuban**, AK Grüne MuslimInnen

**Sergey Lagodinsky**, AK Jüdischer SozialdemokratInnen

Diskussion:

**Cem Özdemir**, Vorsitzender Bündnis 90/Die Grünen

**Dr. Eva Högl**, Mitglied des deutschen Bundestages, SPD

**Philipp Gessler**, Redakteur, TAZ

Moderation: **Sergey Lagodinsky**, Sprecher AK jüdische SozialdemokratInnen

Pressekontakt: Alexander Hasgall - Tel.: 0177 7123546